

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sendlinger Straße 47 · 80331 München

An die Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

**GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering / Riem / Messestadt**

**Herbert Danner
Dr. Susanne Weiß**
Sprecher und Sprecherin der Fraktion

**Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Heidenhain, Eli-
se Pouvreau, Dr. Ruth Pouvreau, Cemre Sağlam,
Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken**
Fraktionsmitglieder

ba15@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de

München, den 12.01.2022

Neue und aussagekräftige Informationstafeln im Truderinger Wald

Der BA15 bittet die städtische Forstverwaltung ihre derzeitigen 2 Informationstafeln - je eine - im Truderinger Wald und Perlacher Wald mit neuen Informationen zu überarbeiten und die Standorte deutlich erweitern.

Dabei sollen neben der Information zum städtischen Grundstücksbesitz folgende Informationen im Fokus stehen:

- die wichtige Rolle eines stabilen und gemischten Waldes in Zeiten des Klimawandels
- die seit Jahrzehnten übliche Praxis einer nachhaltigen städtischen Forstwirtschaft
- der Wald als nachhaltiger und CO₂-speichernder lokaler Rohstoff
- der Wald als biodiverser Lebensraum

Die Infotafeln sollten wichtige Basisinformationen enthalten, tiefergehende Informationen sollten digital über QR-Code bereitgestellt werden. Folgende stark frequentierte Örtlichkeiten im Truderinger Wald scheinen uns gut geeignet:

- 1.) der aktuelle Standort am Schramminger Weg kurz vor der Stadtgrenze
- 2.) Ödenstockacher Weg/Turner Straße
- 3.) Am Eulenhorst/Blesshuhnweg
- 4.) Am Hochaker/Breites Geräumt
- 5.) Friedrich-Creuzer-Straße/Friedenspromenade
- 6.) Alexisweg/Gerstäcker Straße
- 7.) Fauststraße/Marien-Grotten-Weg

Der BA 15 ist bereit, die Anschaffung entsprechender Infotafeln für die örtliche Bevölkerung finanziell aus dem eigenen Budget zu unterstützen.

Begründung:

Die Liebe zur Natur und das Interesse zur Naherholung auf lokalen Erholungsflächen nimmt immer mehr zu, das Wissen über wichtige Zusammenhänge beim Ökosystem Wald und der Praxis einer nachhaltigen Forstwirtschaft ist dagegen bei den meisten Bürger*innen häufig nur gering ausgeprägt. Das führt unter anderem dazu, dass sinnvolle und notwendige Pflegemaßnahmen – laut städtischer Forstverwaltung – im Ökosystem Wald von teils erheblichen Bürgerprotesten begleitet werden. Diese Proteste wachsen sich insbesondere in stadtnahen Waldflächen zu einem ernsthaften Problem für die städtische Forstverwaltung aus. Es scheint daher sinnvoll, den oft aus Informationsmangel wachsenden Protesten mit präventiver Information zu begegnen, an möglichst vielen Punkten im Erholungswald.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 27.1.2022

Initiative: Herbert Danner, Susanne Weiß, Ruth Poureau, Sven Thorspecken, Christoph Heidenhain